

Lieder und Romanzen

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op. 14
(Veröffentlicht 1861)

1. Vor dem Fenster

Volkslied

Andante *p*

Singstimme

1. Soll sich der Mond nicht hel - ler schei - nen, soll
2. er_ wohl auf die Gas - se trat, da
3. still, steh still, mein fei - nes Lieb, steh

Pianoforte *p*

sich die Sonn nicht früh auf - gehn, so will ich die - se Nacht gehr frei - en, wie
fing er an ein Lied und sang, er sang aus schöner, aus hel - ler Stim - me, daß
still, steh still und rühr dich nicht, sonst weckst du Va - ter, sonst weckst du Mut - ter, das

ich zu - vor auch hab_ ge - tan. 1. 2. 3. *più f*
sein feins Lieb zum Bett_ aus - sprang. 2. Als
ist uns Bei - den nicht wohl_ ge - tan. 3. Steh 4. Was

1. 2. 3.

cresc. *espress.* *f*

frag ich nach Va-ter, was frag ich nach Mut-ter, vor dei-nem Schlaffen-ster muß ich stehn, —

più f *cresc.* *f*

dim.

ich will mein schö-nes Lieb an-schau-en, um das ich muß so fer-ne

dim.

p

gehn. — Da standen die zwei wohl bei ein-an-der mit

p

ih-ren zar-ten Mün-de-lein, der Wäch-ter blies wohl in sein Hör-ne-

pp

lein, a - de, a - de, es muß ge - schie - den sein.

Ach Schei - den, Schei - den ü - ber Schei - den, Scheiden tut

poco f *cresc.*

piu f *cresc.*

mei - nem jun - gen Her - zen weh, daß ich mein schön Herz - lieb muß mei - den,

das ver - geß ich nim - mer - mehr.

dim. *pp*

2. Vom verwundeten Knaben

Volkslied

Andantino

Singstimme

1. Es wollt ein Mäd - chen früh auf - stehn und in den
 2. als sie nun in den grü - nen Wald kam, da fand sie
 3. Knab, der war von Blut so rot, und als sie

Pianoforte

grü - nen Wald spa - zie - ren gehn. _____ 1. 2. 2. Und
 ei - nen ver - wund' - ten Knabn. _____ 3. Der
 sich ver - wandt, war er schon tot. _____

3. *più f*
 4. Wo krieg ich nun zwei Leid - frau - lein, die mein feins Lieb zu
 3. *più f* *cresc sempre*

più f
 Gra - be wein'n? Wo krieg ich nun sechs Reu - ter - knabn, die
più f

mein feins Lieb zu Gra - be trag'n? *p* Wie lang soll ich denn

trau - ern gehn? Bis al - le Was - ser zu - sam - men

geh'n? — Ja al - le Was - ser geh'n nicht zu - sam'n, so

wird mein Trau - ern kein En - de han. — *dim.*

3. Murrays Ermordung

Schottisch; aus Herders Stimmen der Völker

Con moto

Singstimme

1. O Hoch-land und o Süd-land! Was ist auf euch ge-schehn! Er -
 2. Weh dir! Weh dir, Hunt-ley! So un-treu, falsch und kühn, sollst

Pianoforte

schla-gen der ed - le Mur - ray, werd nie ihn wie - der - sehn, werd nie — ihn
 ihn — zu - rück uns brin - gen, er - mor - det hast du ihn, er - mor - det

wie - der - sehn.
 hast du ihn.

2. O

3. Ein schö - ner Rit - ter war er, in
4. schö - ner Rit - ter war er, bei

Wett - und Rin - ge - Lauf; all - zeit war uns - res Mur - ray die Kro - ne o - ben
Waf - fen - spiel und Ball; es war der ed - le Mur - ray die Blu - me ü - ber -

più f *più fancora*
drauf.
all. 4. Ein schö - ner Rit - ter war er, in Tanz und Sai - ten -
5. Ein

spiel; ach, daß der ed - le Mur - ray der Kö - ni - gin ge - fiel.

O Kö - ni - gin, wirst lan - ge sehn ü - ber Schlos - ses

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a forte (f) dynamic marking. The lyrics are "O Kö - ni - gin, wirst lan - ge sehn ü - ber Schlos - ses". The piano accompaniment consists of a right-hand part with chords and a left-hand part with a steady bass line.

Wall, eh du - den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem

The second system continues the vocal line with lyrics "Wall, eh du - den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem". It includes triplet markings (3) over the notes "den", "schö", and "rei". The piano accompaniment features a triplet in the left hand under the word "rei".

Tal, siehst rei - - ten in dem Tal.

The third system contains the lyrics "Tal, siehst rei - - ten in dem Tal." and concludes with a forte (f) dynamic marking. The piano accompaniment includes a triplet in the left hand under the word "rei".

The final system shows the piano accompaniment for the piece, including both right and left hand parts. It features various chordal textures and melodic lines, ending with a fermata over the final chord.

4. Ein Sonett

Aus dem 13. Jahrhundert

Langsam, sehr innig

Singstimme

Ach könnt ich, könn - te ver - ges - sen sie, ihr schö - nes,

Pianoforte

p *legato*

lie - bes, lieb - li - ches We - sen, den Blick, die freund - li - che Lip - pe

Poco più animato
cresc.

die! Viel - leicht ich möch - te ge - ne - sen! Doch ach, mein Herz, mein

Herz kann es nie! Und doch ists Wahnsinn, zu hof - fen sie! Und

p

um sie schweben, gibt Mut und Le-ben, zu wei - chen nie.

p *legato* *dim.*

rit. - - - *p* Tempo I

Und denn, wie kann ich ver - ges - sen sie, ihr schö - nes,

rit. - - - *p*

lie - bes, lieb - li - ches We - sen, den Blick, die freund - li - che Lip - pe die? Viel

legato *f*

lie - ber nim - mer ge - ne - - - sen!

Thibault; deutsch von Herder.

dim. *p*

5. Trennung

Volkslied

Singstimme *Sehr schnell* *f*

1. Wach auf, wach auf, du
 2. auf, wach auf, mit
 3. Kna - be war ver -

Pianoforte *poco f*

jun - ger Ge - sell, du hast so lang ge - schla - fen, da
 hel - ler Stimm hub an der Wäch - ter zu ru - fen, wo
 schla - fen gar, er schlief so lang, so sü - ße, die

drau - Ben sin - gen die Vö - gel hell, der Fuhr - mann lärmt auf der
 zwei Herz - lie - ben bei - sam - men sind, da müs - sen sie sein gar
 Jung - frau a - ber wei - se war, weckt ihn durch ih - re

1. 2.

Strä - - - Ben!
 klu - - - ge.
 Küs - - - se!

f 2. Wach
p 3. Der

3.

4. Das Schei - den, Schei - den tu - - et not, wie

3.

p

Tod ist es so har - - te, der scheid't auch man - ches

Münd - lein rot und man - che Buh - len zar - - - te.

f

5. Der Kna - be auf sein

p

Röß - lein sprang und trab - te schnell von dan - nen, die

Jung - frau sah ihm lan - - ge nach, groß Leid tat sie um -

fan - - gen!

dim.

rit.

6. Gang zur Liebsten

Volkslied

Andante, con espressione

Singstimme

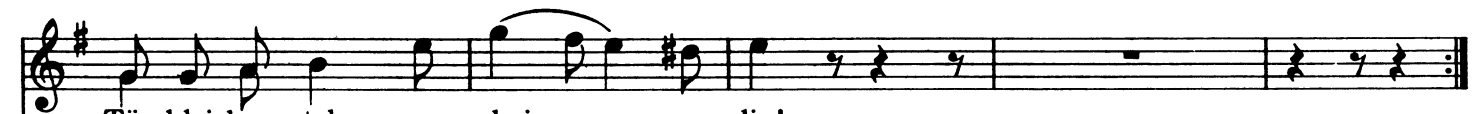
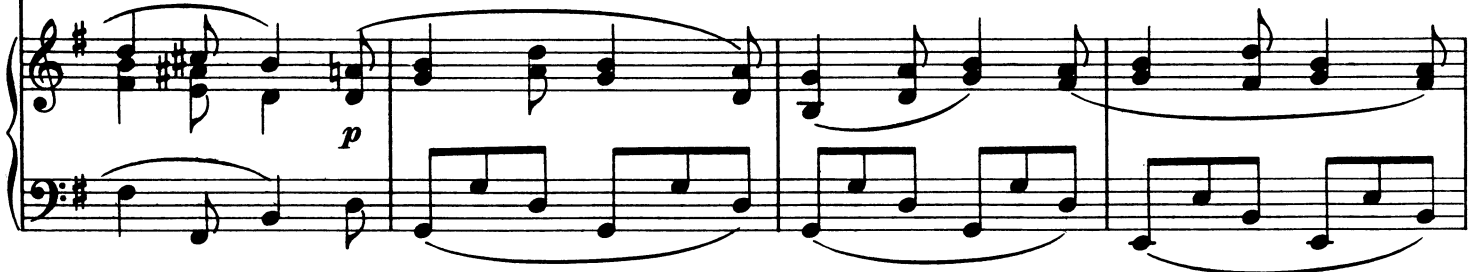


1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu mei - ner Herz - lieb - sten
 2. Wer ist denn da? wer klop - fet an, der mich so leis auf -
 3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut, und al - le Wol - ken Pa -
 4. Ach hätt ich Fe - dern wie ein Hahn und könnt ich schwim - men

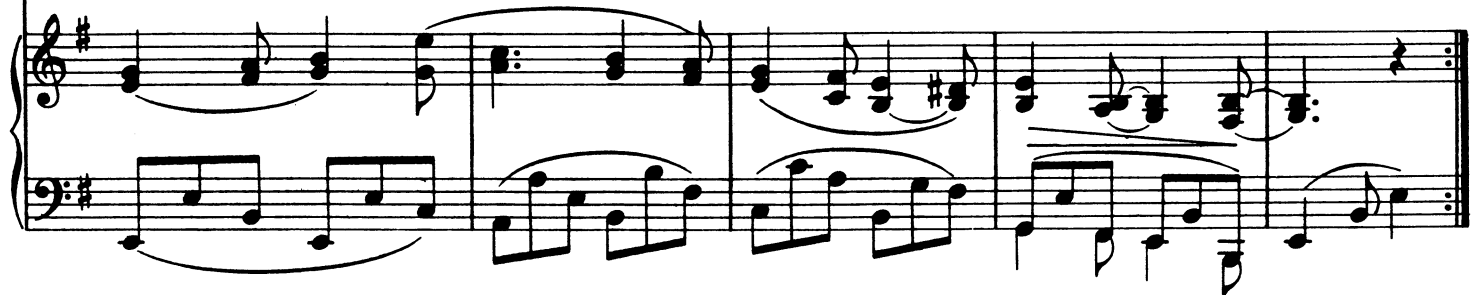
Pianoforte



muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, und sollt ich an der
 we - cken kann? Das ist der Herz - al - ler - lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz, und
 pier da - zu, so soll - ten sie schrei - ben der Lie - ben mein, sie brächten die Lieb in den
 wie ein Schwan, so wollt ich schwimmen wohl ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler -



Tür blei - ben stehn, ganz hei - - me - lig!
 laß mich ein, ganz hei - - me - lig!
 Brief nicht ein, ganz hei - - me - lig!
 lieb - sten mein, ganz hei - - me - lig!



7. Ständchen

Volkslied

Allegretto

Singstimme

p

1. Gut Nacht, gut Nacht, mein lieb - ster Schatz, gut Nacht, schlaf wohl, mein
 2. wohl, schlaf wohl und träu - me von mir, träum von mir heu - te
 3. singt im Busch die Nach - ti - gall im kla - ren Mon - den.

Pianoforte

p

leggiero

Kind! Gut Nacht, gut Nacht, mein lieb - ster Schatz, gut
 Nacht! Schlaf wohl, schlaf wohl und träu - me von mir träum
 schein, es singt im Busch die Nach - ti - gall im

Nacht, schlaf wohl, mein Kind! Daß dich die En - gel
 von mir heu - - te Nacht! Daß, wenn ich auch da
 kla - - ren Mon - - den - schein, der Mond scheint in das

dolce

hü - ten all, die in dem Him - mel sind! Gut Nacht, gut
 schla - fen tu, mein Herz um dich — doch wacht; daß es in
 Fen - ster dir, guckt in dein Käm - mer - lein; der Mond schaut

Nacht, mein lie - ber Schatz, schlaf du, schlaf du von nach - ten lind,
 lau - ter Lie - bes - glut an dich, an dich der Zeit ge - dacht,
 dich im Schlum - mer da, doch ich, doch ich muß ziehn al - lein,

schlaf du _____ von nach - ten lind!
 an dich _____ der Zeit — ge - dacht.
 doch ich _____ muß ziehn — al - lein!

1. 2. 3.
 2. Schlaf
 3. Es

1. 2. 3.

8. Sehnsucht

Volkslied

Andante

Singstimme

Mein Schatz ist nicht da, ist weit ü-berm See, und so oft ich dran

Pianoforte

p

denk, tut mirs Her-ze so weh! Schön blau ist der See und mein Herz tut mir weh, und mein

p *cresc.*

p *cresc.*

Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie-der kommt! Schön blau ist der See und mein

rit. *p* *cresc.*

f *rit.* *p* *cresc.*

Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie-der kommt.

f *p*

f *p*